

Liebe Leserinnen und Leser!

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer!

Der vorliegende Jahresbericht 2000 soll Ihnen vermitteln, welche Aktivitäten wir, die ai-Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen (Gruppe 121), im Jahr 2000 für verhaftete, gefolterte, bedrohte, verfolgte GewerkschafterInnen, ArbeitsrechtsaktivistInnen und MenschenrechtsverteidigerInnen gesetzt haben. Einige von Ihnen, die uns ein Stück des Weges begleitet haben, werden sich an die eine oder andere Aktion erinnern, die wir mit Ihnen gemeinsam „durchgezogen“ haben. Mit diesem Jahresbericht 2000 möchten wir uns bei allen bedanken, die uns geholfen haben, sowie Rechenschaft ablegen, wofür wir Ihre finanzielle Unterstützung verwendet werden.

Zu kurz dürfen aber keineswegs diejenigen kommen, denen unsere Arbeit gilt: Mutige Menschen, die sich beherzt für eine Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen engagieren und somit an unserer gemeinsamen Vision, einer Welt, in der alle Menschenrechte umgesetzt sind, mitarbeiten. Drei von ihnen, für die sich unsere Gruppe einsetzt, wollen wir auf den kommenden Seiten vorstellen.

Ihre Gruppe 121 - Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen

**Impressum:**

amnesty international Österreich  
Gruppe 121 - Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen  
Sprecher: Hans Schön  
Linzerstraße 277/17  
A-1140 Wien

eigene Herstellung

email: johannschoen@chello.at

<http://www.amnesty.at/gruppe/gew/>

## Menschenrechte sind keine Almosen!

Internationale Pakte zu Menschenrechten werden oft belächelt - und mit den Worten „Papier ist geduldig“ als nutzlos abgespeist. In der Tat: Der Weg von der Unterzeichnung eines internationalen Rechtsstandards bis zu seiner Festschreibung in nationalem Recht sowie seiner tatsächlichen Umsetzung ist mit Stolpersteinen gepflastert.

Rechte sind dann leider nicht viel mehr wert als das Papier, auf denen sie niedergeschrieben wurden, wenn sie nicht verwirklicht, nicht gelebt werden, wenn Staaten und ihre Menschen nicht den Wert dieser Rechte anerkennen.

amnesty international setzt sich für Menschen ein, die in Gefahr geraten sind, eben weil sie auf die grundlegenden Rechte - für sich und/oder für Andere - pochen. Wer für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen kämpft, greift nicht nach den Sternen, sondern fordert lediglich die Mindeststandards ein, die jedem Menschen zustehen. Zum Beispiel: die Teilnahme am politischen Leben (allgemeines Wahlrecht, Versammlungs- und Vereinsfreiheit), das Recht auf ein Dach über dem Kopf, auf Nahrung, auf soziale Sicherheit, der Schutz vor der Willkür des Staates (Verbot der Folter und Zwangsexilierung) oder das Recht auf gerechten Lohn und faire Arbeitsbedingungen - um nur ein paar dieser fundamentalen Menschenrechte zu nennen, die sich ja auch in der mittlerweile 52 Jahre alten Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen wiederfinden.

Die Menschenrechte stellen einen Grundkonsens dar, auf Basis dessen das Zusammenleben der Menschen geregelt sein soll.

Menschenrechte sind Rechte - und keine Almosen, um die man betteln muss. Menschenrechte sind aber auch kein Automatismus. Gerade in unserer reichen Welt, wo zahlreiche Rechte uns selbstverständlich vorkommen, wird allzu rasch vergessen, wie hart die Verwirklichung dieser Rechte erkämpft worden ist.

Die Menschenrechtsbewegung amnesty international hat eine Vision: Alle Menschenrechte für alle! Arbeiten wir daran, dass dieser Traum einmal das Licht der Welt erblickt.

## Amal Farouq Mohammad al-Maas

### Im Visier des Geheimdienstes

Seit über drei Jahren setzen wir uns für die Ägypterin Amal Farouq Mohammad al-Maas ein. Amal ist 33 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern.

#### Gepeinigt und verfolgt, weil sie ihre Folterknechte anzeigte

Im April 1993 wurde Amal Farouq Mohammad al-Maas vom Geheimdienst so lange gefoltert, bis sie ein ihren Gatten belastendes „Geständnis“ unterschrieb.

Amal hatte den Mut, ihre Peiniger anzuzeigen. Im Juni 1996 wurde Amal verhaftet und beinahe zu Tode gefoltert. Wieder in Freiheit, erstattete sie erneut Anzeige - und wurde wiederum vom Geheimdienst verhaftet und gefoltert. Sie solle die Anzeige zurückziehen und stattdessen für den Geheimdienst arbeiten. Seither wird Amal regelmäßig vom Geheimdienst belästigt.

#### Amal braucht unsere Unterstützung!

Amal lebt in ständiger Gefahr, verhaftet und gefoltert zu werden. Den Schutz, den wir ihr bieten können, sind Briefe an die Behörden, die Amals Anliegen nach einer strafrechtlichen Verfolgung der Folterer unterstützen und dem Geheimdienst zeigen, dass wir das Schicksal der Frau beobachten. Trotz der Überwachung durch den Geheimdienst gelingt es uns, mit Amal Briefe auszutauschen und ihr damit moralische Unterstützung zukommen zu lassen.

#### HELFEN SIE MIT.

- ✓ Fordern Sie unser Informations-Heft „Amal - Wir vergessen Dich nicht!“ an - mit einer Aktionsanleitung zum Helfen!
- ✓ Finden Sie diese Informationen auf der Homepage unserer Gruppe unter <http://www.amnesty.at/gruppe/gew/> unter ACTIVITY!
- ✓ Beteiligen Sie sich an der Kampagne von amnesty international „Aktiv gegen Folter“, in der sich Amals Schicksal als Appellfall wiederfindet! (Informationen unter Tel.: (01) 78 008)
- ✓ Appellieren Sie an die ägyptischen Behörden!

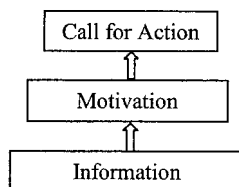




## Information und Sensibilisierung

### Bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Umfassende Information ist eine wesentliche Voraussetzung, um Menschen zu motivieren und sie für die Mithilfe bei konkreten Aktionen zu gewinnen.



Daher ist uns Informations- und Bewusstseinsarbeit ein großes Anliegen, dem wir viel Zeit widmen.

#### Menschenrechtsbildung bei Erwachsenen

Eine zentrale Zielgruppe sind dabei GewerkschafterInnen und BetriebsrätInnen, schwerpunktmäßig im Großraum Wien. Ein Mitglied unserer Gruppe ist bereits als Referent fix in den Lehrplan der Wiener Gewerkschaftsschule aufgenommen worden.



#### Menschenrechtsbildung bei Kindern und Jugendlichen

Ein anderes Mitglied unserer Gruppe gestaltet regelmäßig Unterrichtseinheiten in Wiener Schulen, wobei neben der Information über Fakten eine Sensibilisierung der SchülerInnen für die Idee der Menschenrechte (einschließlich ihrer eigenen Rechte) vermittelt werden soll (Anfragen zu Schulvorträgen im Büro von amnesty international, Tel.: (01) 78 008).

Die in der Menschenrechtsbildung eingesetzten Methoden sind dem Alter angepasst. Für Kinder bieten wir das ai-Kasperltheater an.

## Kasperltheater

### Der Kasperl und die Fee Amnestia kommen!



Auch Kindern kann die Idee der Menschenrechte vermittelt werden!

Mitglieder unserer ai-Gruppe spielen ein Kasperltheaterstück für Kinder zwischen fünf und acht Jahren.

#### Die Geschichte vom Zauberer Unerbittlich

Kasperl besucht seine Großmutter in Finsterwald. Aber in Finsterwald herrscht seit einiger Zeit der Zauberer Unerbittlich, der nur ein einziges Lied erlaubt. Doch Kasperl singt ein anderes Lied - und wird eingesperrt. Die Großmutter bittet die Fee Amnestia um Hilfe. Doch leider kann die gute Fee nicht zaubern. Aber sie hat eine Idee, wie der Kasperl befreit werden kann.



Bei diesem Kasperltheater wird eine ernste Thematik „kindgerecht“ aufbereitet. Das Publikum begleitet den Kasperl bei seinem Abenteuer mit dem Zauberer Unerbittlich und dem Wächter Heimlich. Es lernt die Großmutter und die Fee Amnestia kennen. Den Kindern im Publikum kommt eine entscheidende Rolle bei Kasperls Befreiung zu – sie erfahren, daß sie der Ungerechtigkeit nicht ohnmächtig gegenüberstehen müssen.

Die Aufführung dauert etwa eine halbe Stunde und setzt sich aus zwei Teilen zusammen: dem Kasperltheaterstück (ca. 20 Minuten) und einer etwaigen Nachbearbeitung (ungefähr 10 Minuten).

Falls Sie Interesse haben, bitte kontaktieren Sie:  
 Dr. Sabine Vogler, Tel.: 667 40 86  
 email: Sabine.Vogler@blackbox.net

## Wir sind online!

### Homepage

Eine wichtige Plattform zur Weitergabe aktueller Informationen stellt die Homepage unserer Gruppe dar.

In den Weiten des WWW sind wir unter folgender Adresse zu finden:

<http://www.amnesty.at/gruppe/gew/>

### Was unsere Homepage nicht ist:

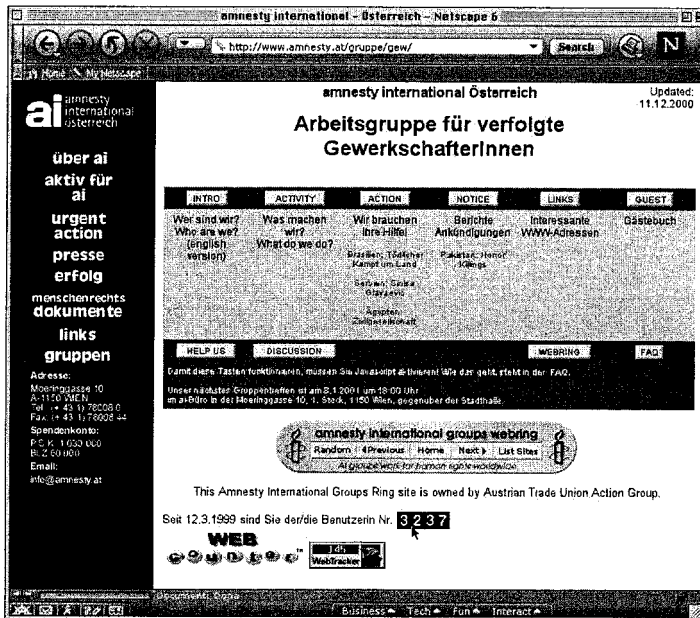
- Eine „durchdesignte“, bunte, blinkende Website:  
Unsere Homepage enthält keine Animationen. Sie ist keine „Bildchenseite“.
- Ein umfassendes Presse- und Photoarchiv:  
Mit dieser von ehrenamtlichen Personen betreuten Gruppen-Homepage können wir nicht das gesamte Menschenrechts-Spektrum abdecken. Allerdings enthält unsere Homepage Links zu wichtigen Archiven.
- Träger von Werbung:  
Unsere Homepage ist werbefrei.

### Was unsere Homepage bietet:

- Informationen:  
Unsere Homepage enthält präzise und übersichtlich aufbereitete Informationen, mit Fokus auf verfolgte GewerkschafterInnen und ArbeitsrechtsaktivistInnen.
- Sofortige Umsetzbarkeit:  
Die Informationen zu Menschenrechtsverletzungen sind im Allgemeinen als konkrete Aktionen mit einer Handlungsanleitung aufgebaut: mit einem vorformulierten Musterbrief und der Angabe der Adresse der Behörden (fast immer einschließlich der email-Adressen). Hilfe muss nicht zeitaufwendig sein!
- Aktualität:  
Unsere Homepage wird regelmäßig aktualisiert. Im Jahr 2000 wurden rund 30 Aktionen auf die Homepage unserer Gruppe gestellt.

### BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE! HELFEN SIE MIT.

- ✓ Machen Sie bei den Aktionen mit! Schicken Sie Appellschreiben (z. B. als email) an die Behörden!
- ✓ Tragen Sie sich in die Mailingliste ein! Sie werden somit über Neuigkeiten auf der Homepage informiert!
- ✓ Nutzen Sie die elektronisch angebotenen Informationen und tragen Sie sie weiter!
- ✓ Informieren Sie Ihre Angehörigen, FreundInnen und Bekannten über die Website!



Viel virtuellen Raum haben wir Aktionen gewidmet, bei denen jedeR rasch und unkompliziert mitmachen kann: Jede email hilft!

## Wir verleihen unseren Anliegen Gehör!

### Referate bei Veranstaltungen

Neben der Informationsarbeit im Rahmen der Menschenrechtsbildung halten wir auch Vorträge bei Veranstaltungen, die wir selbst (mit-)organisiert haben oder zu denen wir von befreundeten Organisationen bzw. Gruppen eingeladen wurden.

Zu folgenden Themen haben Mitglieder unserer Gruppe im Jahr 2000 referiert:

- ✓ Die Zerschlagung des Studentenstreiks auf der Universität von Mexiko-Stadt (UNAM) zu Beginn des Jahres 2000
- ✓ Die Arbeit von amnesty international
- ✓ Morde an Frauen im Namen der Ehre („Ehrenmorde“) in Pakistan
- ✓ Kindersoldaten - eine schlimme Form von Kinderarbeit



## Wir verleihen unseren Anliegen Gehör!

### Menschenrechtsthemen im Radio

Im Jahr 2000 haben wir die Menschenrechte auch über den Äther verbreitet.

Zum einen wurden wir von Radiostationen eingeladen, zum anderen haben wir selbst Sendungen erstellt und bei einem freien Radio abgegeben:

<b>Radio:</b>	Orange 94.0 - Das freie Radio in Wien
<b>Sendung:</b>	FM Afrique
<b>Termin:</b>	14. April 2000, 17.00 - 17.30 Uhr
<b>Moderation:</b>	Michaela Krimmer
<b>Gast:</b>	Sabine Vogler
<b>Inhalt:</b>	Menschenrechtssituation in Tunesien und die verfolgte Anwältin Radhia Nasraoui

<b>Radio:</b>	ORF - Radio Wien
<b>Sendung:</b>	Heimat, fremde Heimat
<b>Termin:</b>	27. August 2000, 19.30 - 20.00 Uhr
<b>Moderation:</b>	Lakis Jordanopolis
<b>Gast:</b>	Sabine Vogler
<b>Inhalt:</b>	Menschenrechtsbildung bei Kindern und Erwachsenen

<b>Radio:</b>	Orange 94.0 - Das freie Radio in Wien
<b>Sendung:</b>	Werkfunk - Funkwerk
<b>Termin:</b>	noch nicht bekannt (eigene Sendung)
<b>Moderation:</b>	Clemens Czurda
<b>Gast:</b>	Sabine Vogler
<b>Inhalt:</b>	Kindersoldaten

Eine Sendung für Orange 94.0 über den verfolgten chinesischen Arbeitsrechtsaktivisten Li Bifeng befindet sich in Arbeit.



# Wir schreiben in Zeitungen!

## Fixe Kolumnen

### Starker Partner: Solidarität

Seit Herbst 1998 schreibt unsere Gruppe in der „Solidarität“, der auflagenstarken (1,5 Millionen Exemplare) Monatszeitung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB). Fixer Bestandteil des Artikels bildet ein Aufruf an die LeserInnen, vorgedruckte Protestschreiben zu versenden.

### Neue Kooperation: Uhudla

Im Jahr 2000 konnten wir eine weitere erfolgreiche Kooperation aufbauen: Die Straßenzeitung „Uhudla“ bietet unserer Gruppe in jeder Ausgabe Raum für Menschenrechtsanliegen.

**Sumatra - Indonesien**  
**Brutales Regime**

Menschenrechte. Folter und Mord werden von der Regierung geduldet.

**Kenia**  
**Skrupellose Geschäfte**  
Kenia: Europäische Repressionstechnologie gegen friedliche Demonstranten



**Bangladesch**  
**Opfer der Gewalt**  
Kommunalpolitikerin soll brutal zum Schweigen gebracht werden.

**Tunesien**  
**Angeklagte Anwältin**

Engagierte Menschenrechtsverteidigerin wird schikaniert.

Sehr geehrter Herr Minister!  
Aus Sorge um die Rechtsanwältin Radhia Nasraoui wende ich mich an Sie. Ich erachte Frau Nasraoui als Menschenrechtsverteidigerin, die zur Einhaltung der Menschenrechte in ihrem Land einen wichtigen Beitrag leistet. Ich fordere Sie daher höflichst auf, das Urteil gegen Frau Nasraoui aufzuheben und die Einschränkungen in Bezug auf die Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit zu widerrufen.  
Hochachtungsvoll

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
Datum/Menschenrecht \_\_\_\_\_

# Wir schreiben in Zeitungen!

## Quer durch die Presse

Neben den fixen Kolumnen konnte unsere Gruppe im Jahr 2000 Artikel in weiteren Zeitungen und Zeitschriften unterbringen: in der Bezirkszeitung des 14. Wiener Gemeindebezirks, in „Fakten und Impulse“ des entwicklungspolitischen Bildungsprojektes „weltumspannend arbeiten“ des ÖGB Oberösterreich, in der Zeitung der Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) „Kompetenz“, in der Zeitschrift „Mitbestimmung“ sowie in der „Volksstimme“. Unsere Anliegen brachten wir auch in der vereinseigenen Zeitschrift „ainfo“ unter; in der April/Mai-Ausgabe fand sich als ein Schwerpunkt das Thema „Arbeitswelt“.

mitbestimmung 3/2000  
**Leben im Fadenkreuz**

focus  
arbeit

Tunesien  
**„Menschenrechte für alle“**  
Die Anwältin Radhia Nasraoui, die sich seit Jahren für die Menschenrechte in Tunesien einsetzt, geriet selbst in die Mühlen der Justiz des angeblich idyllischen Urlaubslandes.

menschenrechtsverteidiger-  
Innen helfen vor ort

**Live: amnesty international**

14. Bezirk / Menschen

**Fakten & Impulse**  
14. BEZIRK AKTIVISTEN UND INITIATIVEN

MENSCHENRECHTE

# Gewerkschaftsrechte sind Menschenrechte

## Wir sind präsent! Info-Stände und Aktionen

### Wien, Amerlinghaus - 17. März 2000

Teilnahme an Info-Veranstaltung der Sozialistischen Jugend über Mexiko

Auf Einladung der Sozialistischen Jugend wurde eines der Referate zur gewaltsamen Niederschlagung des Studentenstreiks auf der Universität von Mexiko-Stadt (UNAM) von einem Mitglied unserer Gruppe gehalten. Bei einem Info-Tisch sammelten wir Unterschriften zugunsten der verhafteten und gefolterten Studierenden in Mexiko.

### Wien, Christian-Broda-Heim - 13. April 2000

Vorstellung unserer Arbeit - Referat

Bei dieser Veranstaltung des „Teams für Wien“ und der Sektion 123 stellte ein Mitglied unserer Gruppe die Arbeit von amnesty international vor. Die Bezirkszeitung berichtete über den Info-Abend.

### Wien, Austria Center - 19. - 21. Juni 2000

Info-Stand bei der Jahresversammlung der Gewerkschaft Metall Textil

Auf unserem Info-Tisch hatten wir die Petitionsliste mit der Forderung nach der Freilassung des chinesischen Gewerkschafters Li Bifeng liegen. Wir erhielten an diesen drei Tagen über 500 Unterschriften!

### Wien, Gewerkschaft Druck und Papier - 28. Juni 2000

Info-Tisch mit Petitionen

Anlässlich des Vortrags von Mag. Georg Kovarik „Ist Ostlohn-Niveau unsere Zukunft?“ war unsere Gruppe mit einem Info-Stand vertreten und sammelte Unterschriften auf der Petition für Li Bifeng.

### Mödling, Karl-Weigl-Bildungsheim - 29. Juni 2000

Festakt 50 Jahre SOZAK Mödling - Spende

Jubiläumsfeier der SOZAK Mödling anlässlich des Abschlusses des 50. Jahrganges. Die SOZAK Mödling, Trägerin des diesjährigen Luitpold-Stern-Preises spendete den damit verbundenen Geldbetrag an unsere Gruppe weiter, damit dieser der Arbeit für verfolgte GewerkschafterInnen zugute kommt. Danke!

### Wien, Kongresshaus - 5. Oktober 2000

Symposium der Gewerkschaft der Eisenbahner - Info-Stand

Veranstaltung der Gewerkschaft anlässlich des 50. Jahrestages des Oktoberstreiks 1950. Unsere Gruppe war mit einem Info-Tisch vertreten.

### Wien, Gewerkschaft Druck und Papier - 19. Oktober 2000

Diskussionen am Info-Tisch

Auch bei einem weiteren Info-Abend mit dem Referenten Mag. Georg Kovarik, diesmal zum Thema „Arm und reich in Österreich“ war unsere Gruppe mit Informationen zu Menschenrechten weltweit und ai-Aktionen auf einem Info-Tisch anwesend.

### Wien, Amerlinghaus - 6. Oktober 2000

Auftaktveranstaltung der Solidaritätskampagne der Zeitschrift „Der Funke“ zu Pakistan - Referat zu Ehrenmorden

Die Zeitschrift „Der Funke“ und die Sozialistische Jugend hatten den pakistanischen Gewerkschafter Khalid Mehmoöd von der Pakistan Trade Union Defense Campaign (PTUDC) nach Österreich eingeladen, der in der Folge durch Österreich tourte. Thema dieses Abends war: Frauenrechte in Pakistan. Ein Mitglied unserer Gruppe stellte den ai-Bericht über Ehrenmorde in Pakistan vor; der pakistanische Gast gab wichtige Hintergrundinformationen zur Situation der Frauen in seinem Land. Info-Tisch unserer Gruppe.

### Wien, Gewerkschaftsschule im 21. Bezirk - 7. Oktober 2000

Solidaritätskampagne zu Pakistan - Info-Stand

Khalid Mehmoöd von der Pakistan Trade Union Defense Campaign (PTUDC) berichtete über gewerkschaftliche Arbeit in Pakistan. Wir waren mit einem Info-Tisch vertreten.

### Wien, Gewerkschaft der Eisenbahner - 9. Oktober 2000

Solidaritätskampagne zu Pakistan - Begrüßung und Info-Stand

An einer weiteren Veranstaltung mit Khalid Mehmoöd nahm unsere Gruppe teil, diesmal zur vorwiegend gewerkschaftlichen Arbeit im Eisenbahnsektor.

### Mödling, Karl-Weigl-Bildungsheim - 11. Dezember 2000

Info-Abend der SOZAK Mödling zu Kinderarbeit

ReferentInnen des 50. Jahrganges der SOZAK Mödling stellten ihre Projektarbeit über Kinderarbeit vor; ein Mitglied unserer Gruppe hielt ein Referat über Kindersoldaten. Info-Stand unserer Gruppe.





## Helfen Sie mit.

### Amal, Li & Radhia brauchen Ihre Unterstützung!

#### Danke!

Die auf den vorigen Seiten dargestellte Arbeit unserer Gruppe konnte nur dank der Kooperation und der finanziellen Unterstützung zahlreicher engagierter Einzelpersonen und Institutionen durchgeführt werden.

Ihnen allen möchten wir, Ihre Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen, ein herzliches Dankeschön aussprechen!

#### Wir machen weiter!

Jedes Jahr werden unzählige Menschen wegen ihres Einsatzes für die Menschen- und Arbeitsrechte getötet, eingesperrt, gefoltert, schikaniert, verfolgt. Amal al-Maas, Li Bifeng und Radhia Nasraoui sind drei von diesen engagierten Menschen. Wir fühlen uns ihnen verpflichtet und werden mit all unserer Kraft versuchen, ihnen auch zukünftig so weit wie möglich zu helfen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin dabei unterstützen:

- ✓ Besuchen Sie unsere Homepage unter <http://www.amnesty.at/gruppe/gew/> !
- ✓ Falls Sie die klassische Variante per Post bevorzugen, nehmen wir Sie gerne in den Verteiler der „Urgent Actions“ (Eil-Aktionen) zu verfolgten GewerkschafterInnen auf.
- ✓ Nicht nur aktive Mithilfe, sondern auch finanzielle Unterstützung ist für unsere Arbeit wichtig. amnesty international ist unabhängig und finanziert sich ausschließlich aus privaten Spendengeldern. Wir danken für Ihre Spende!
- ✓ Vielleicht wollen Sie in unserer Gruppe mitarbeiten oder uns persönlich kennenlernen. Wollen Sie uns für einen Vortrag einladen oder haben eine Idee für eine gemeinsame Aktion? Kontaktieren Sie uns!

#### Kontakt

ai Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen  
Hans Schön  
Linzerstraße 277/17  
A-1140 Wien  
Tel.: (01) 9826601 52  
email: [johannschoen@chello.at](mailto:johannschoen@chello.at)  
<http://www.amnesty.at/gruppe/gew/>